

Serseler



Schulbote

Informationen der Ursulinenschule Hersel Ausgabe Nr. 21 / Oktober 2007

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen, liebe Lehrer!

Das „neue“ Schuljahr ist schon auf der Hälfte des 1. Halbjahres angekommen, und so möchten wir auf die letzten Wochen zurück-, besonders aber nach vorne blicken auf das, was es an neuen Entwicklungen gibt.

Besonders beschäftigt hat uns in den letzten Wochen natürlich der Stundenplan, und wir befürchten, dass das Thema speziell für die Oberstufe noch nicht ausgestanden ist.

Hintergrund der Probleme ist die späte Bekanntgabe des Wechsels von Herrn Wasser, der Erziehungsurlaub von Frau Dr. Strucken-Paland und die Erkrankung von Frau Gabriel, da in allen Fällen, zum Teil wegen erheblichen Fachlehrermangels, nur Lehrer eingestellt werden konnten, die nur mit einer zeitlich äußerst begrenzten Verfügbarkeit eingesetzt werden, da sie noch andere Beschäftigungen haben.

Ebenso mussten wir feststellen, dass die Sprachdifferenzierung im Gymnasium - die Klassen werden nicht mehr neu zusammengesetzt - und die ausgeweitete Differenzierung ab der Klasse 7 in der Realschule uns größere Probleme bereiten als gedacht.

Sehr unglücklich war in dieser Lage die Einführung eines neuen Stundenplanprogramms, das ungeheure Planungs-, aber auch Fehlermöglichkeiten bietet, da es bei uns zum ersten Mal in einer verknüpften Doppelschule eingesetzt wird.

Wir können besonders den wirklich arg gebeutelten Oberstufenschülerinnen versichern, dass sowohl die Programmschreiber in Österreich, die Betreuungsfirma in Essen wie auch unsere Stundenplaner Frau Burbaum, Frau Schmid und Herr Knapowski mit einem kaum zu ermessenden zeitlichen und nervlichen Aufwand an Verbesserungen arbeiten. Ganz herzlich geht unsere Bitte an die betroffenen Schülerinnen und natürlich auch die Eltern, diese unhaltbare, aber zur Zeit wahrscheinlich nicht grundlegend änderbare Situation in Geduld mitzutragen und sich nach den absehbaren Änderungen zum Halbjahr zu sehnen. Denn: Das „neue“ Schuljahr ist schon auf der Hälfte des 1. Halbjahres angekommen!

Mit vielen Grüßen Markus Dockter

Frank Wasser

Kopfnoten

Eine wichtige Neuerung, die in diesem Schuljahr zum ersten Mal greift, ist die Einführung von Noten für das Arbeits- und Sozialverhalten unserer Schülerinnen. Unser Schulträger übernimmt damit trotz Bedenken die Regelung, die für die staatlichen Schulen gilt.

Mit diesen Noten soll Ihnen als Eltern und Euch als Schülerinnen verständliche und eindeutige Rückmeldungen über die Ausprägung personaler und sozialer Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe gegeben werden. Diese Rückmeldungen dienen als Grundlage für Beratung und Förderung.

Ihr Schülerinnen seid in diesem Bereich in besonderer Weise selbst gefordert. Ihr müsst Euch mit Anforderungen und Erwartungen einerseits und andererseits mit erworbenen Einstellungen und Verhaltensmustern aktiv auseinandersetzen, sie verändern oder möglicherweise grundlegend korrigieren.

Dafür ist es wichtig, Kriterien und Maßstäbe für Sie und Euch durchsichtig und nachvollziehbar zu machen.

Arbeits- und Sozialverhalten werden deshalb, beginnend im letzten Jahr der Grundschule, jeweils in drei „Kompetenzbereiche“ eingeteilt, für die es einzelne Noten gibt und die sich anhand einzelner Kriterien beobachten lassen. Diese Kriterien, die hier aufgelistet sind, sind nicht als ein verpflichtender und jeweils abzuarbeitender Katalog zu betrachten, sondern als Vorschläge und Orientierungshilfen.

Beurteilungsbereich ARBEITSVERHALTEN

1. Bereich Leistungsbereitschaft

Die Schülerinnen

- o arbeiten konzentriert, auch über einen längeren Zeitraum
- o strengen sich auch bei ungeliebten Aufgaben und Anforderungen an
- o fragen nach und verlangen Klärung, wenn sie eine Aufgabe oder einen Arbeitszusammenhang nicht verstehen
- o erkennen Schwierigkeiten, fragen nach, holen sich Unterstützung ohne frühzeitig aufzugeben
- o suchen neue Aufgaben und zeigen Initiative
- o zeigen Interesse an neuen Themen und Aufgabenstellungen und nehmen diese in Angriff

2. Bereich Zuverlässigkeit und Sorgfalt

Die Schülerinnen

- o erscheinen pünktlich zum Unterricht und zu vereinbarten Terminen
- o halten Absprachen gewissenhaft und zuverlässig ein
- o erledigen Aufgaben vollständig und termingerecht
- o führen Hefte und Arbeitsunterlagen ordentlich und nach den vereinbarten Vorgaben
- o halten Lern- und Arbeitsmaterialien in ordentlichem Zustand bereit
- o gehen mit Büchern, Materialien, Geräten usw. verantwortungsbewusst und sachgerecht um

3. Bereich Selbstständigkeit

Die Schülerinnen

- o setzen sich selbst Ziele und verfolgen sie
- o prüfen Arbeitsschritte und Ergebnisse selbstständig, korrigieren Mängel oder Fehler
- o nehmen Beratung und Unterstützung in Anspruch
- o fordern Rückmeldungen ein
- o setzen sich aktiv mit Problemstellungen auseinander und bringen eigene Lösungsvorschläge und Ideen ein
- o beobachten und reflektieren Lernwege und Lernfortschritte
- o strukturieren und organisieren Arbeits- und Lernprozesse selbstständig

- o teilen ihre Zeit angemessen ein

Beurteilungsbereich SOZIALVERHALTEN

4. Bereich Verantwortungsbereitschaft

Die Schülerinnen

- o nehmen Aufgaben und Pflichten für die Klasse/Gruppe wahr
- o übernehmen Verantwortung für Entscheidungen und Belange der Klasse
- o sind bereit, für das eigene Handeln und die Arbeitsergebnisse einzustehen
- o erkennen unterschiedliche Ideen an; tragen dazu bei, eine gemeinsam getragene Lösung zu finden
- o übernehmen Verantwortung für eigene Misserfolge und suchen, im Rahmen ihrer Möglichkeiten, nach Bewältigungsstrategien
- o vertreten die Interessen anderer, auch wenn sie sich nicht vorrangig mit den eigenen Bedürfnissen decken
- o gehen sorgfältig mit den Einrichtungen und der Ausstattung der Schule um

5. Bereich Konfliktverhalten

Die Schülerinnen

- o hören zu, wenn Kritik an der eigenen Leistung oder dem eigenen Verhalten geübt wird, und sind bereit, sich mit der Kritik auseinanderzusetzen
- o begründen ihrer Kritik gegenüber anderen sachlich und in angemessener Form
- o setzen sich mit unterschiedlichen Standpunkten sachlich auseinander
- o nehmen Konflikte mit anderen wahr, sprechen diese angemessen an und suchen sie mit friedlichen Mitteln zu lösen
- o lassen auch von der eigenen Meinung abweichende Vorstellungen zu und grenzen sich ggf. in angemessener Form ab
- o respektieren das Verhalten, die Meinung, das Aussehen anderer Menschen und begegnen ihnen mit Respekt und Höflichkeit
- o benutzen eine Sprache, die andere nicht diskriminiert
- o schlichten Streit

6. Bereich Kooperationsfähigkeit

Die Schülerinnen

- o halten vereinbarte Regeln ein
- o arbeiten an gemeinsamen Planungen mit
- o beachten Höflichkeitsformen situationsangemessen
- o bieten anderen Hilfe an und nehmen selbst Hilfe an
- o erkennen Leistungen anderer an
- o hören angemessen zu und lassen andere ausreden
- o stimmen sich mit der Gruppe ab, bringen Vorschläge zur Bearbeitung der Aufgaben ein und übernehmen Arbeit
- o greifen Beiträge und Vorschläge anderer auf
- o sind bereit, eigene Interessen zurückzustellen, wenn es die Ziele des Teams erfordern.

Die einzelnen Bereiche werden mit den Notenstufen

- o sehr gut (= entspricht den Anforderungen im besonderen Maße)
- o gut (= entspricht den Anforderungen in vollem Maße)
- o befriedigend (= entspricht den Anforderungen im Allgemeinen)
- o unbefriedigend (= entspricht den Anforderungen noch nicht)

bewertet.

Wir gehen davon aus, dass allen Schülerinnen die Bedeutung dieser Noten, die auf allen Zeugnissen, also auch auf Abgangs- und Abschlusszeugnissen, erscheinen, bewusst ist, vertrauen aber auch darauf, dass unsere Schülerinnen diese Fähigkeiten

bereits zum Gutteil entwickelt haben.

Fotoaktion

Alle Jahre wieder...räumen wir in unseren Schulen die Gelegenheit ein, ein Klassenfoto als Erinnerung oder auch Einzelbilder zu mannigfaltiger Verwendung machen zu lassen.

Im November ist es wieder soweit. Am 19./ 20. 11. werden die einzelnen Klassen zwischen der 2. und 6. Stunde im Speisesaal fotografiert werden. Dazu wird zeitnah ein Terminplan erstellt. Dieses Klassenfoto kann dann im Format 13x18 cm für € 3,- bestellt werden.

Wer Einzelfotos möchte (8 Passbilder (3,5x4,5 cm) € 3,- / 8 Bewerbungsfotos (4,5x6 cm) € 3,- und/oder 4 größere Bewerbungsfotos (6x9 cm) € 3,-), trägt sich nach dem Klassenfototermin mit seinen Bildwünschen in eine ausliegende Terminliste ein, die dann jeweils ab der 7. Stunde „abfotografiert“ wird.

Also: gut gekämmt erscheinen und „cheeeeese“!

Click it

Am 12. November führt Zartbitter e.V., Kontakt- und Informationsstelle gegen sexuellen Missbrauch an Kindern, in der Turnhalle das Theaterstück „Click it, Gute Seiten – schlechte Seiten“ auf. Es handelt von den Möglichkeiten und Gefahren des Internets. Nähere Informationen auch unter www.zartbitter.de.

Martinszug

Der alljährliche Martinszug in Hersel findet am 7. November ab 18.00 Uhr statt. Schon traditionell ist die Teilnahme unserer Klassen 5 in Realschule und Gymnasium. Die ersten Fackelbastelaktionen laufen schon.

Ab Montag, 22. Oktober werden auch wieder Martinslose verkauft. Bitte unterstützen Sie die Kinder dabei; der Erlös dient zur Finanzierung des Umzuges und der süßen Stuten.

Tag der Offenen Tür / Schnuppertage

Noch einmal zur Erinnerung: unser „Tag der offenen Tür“ findet am 27. Oktober von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr statt. Vielleicht haben Sie Bekannte, die auf der Suche nach einer guten Schule sind: Werbung tut uns immer gut!

Am 17.11. und 24.11. wird dann jeweils Unterricht sein, um den interessierten Grundschülerinnen Gelegenheit zum „Schnuppern“ in unseren Klassen 5 und 6 zu geben. Also: Unterricht für alle: am 17.11. von 8.10 Uhr bis 12.40 Uhr nach dem Donnerstagsstundenplan (1.-7. Std.), am 24.11. von 8.10Uhr bis 12.00 Uhr nach dem Freitagstundenplan (1.-6. Std.).

Ergebnisse Zentrale Abschlussprüfungen Klasse 10

Der erste Durchgang der Zentralen Abschlussprüfungen der Klassen 10 war für unsere Schulen ein voller Erfolg!

Die Ergebnisse unserer Schule lagen, in der Realschule in allen Fächern, signifikant über den Durchschnittsergebnissen im Land. Ein anerkennendes Lob den Schülerinnen, einen herzlichen Dank an die Lehrerinnen und Lehrer, die die Prüfungen so engagiert und arbeitsintensiv vorbereitet haben! Auffällig ist, dass die Ergebnisse der Prüfungen, besonders im Bereich der Noten „sehr gut“ und „gut“, in allen Fächern erheblich über den Vornoten lagen. Dieses Resultat ist es sicher wert, dass die Fachkonferenzen ihre Notengebung einer Prüfung unterziehen.

Ein Vergleich der Noten im Abitur ist sehr kompliziert, insbesondere da Vergleichszahlen aus den Vorjahren kaum vorliegen. Gegenüber dem Landesdurchschnitt sind die

Prüfungsarbeiten auch hier überwiegend positiv ausgefallen; wir werden darauf zu späterer Zeit eingehen.

Ferienverlegung

Die Schulkonferenzen von Gymnasium und Realschule haben zugestimmt, ab dem nächsten Sommer Ferienanfang und -ende um 2 Tage zu verlegen. Damit ist der Freitag, 27. Juni letzter Schultag und der Unterricht beginnt wieder am Mittwoch, 13. August.

Schulzeitverkürzung und Stundenzahl

In der Presse war zu lesen, dass im Zusammenhang mit der Schulzeitverkürzung und der daraus resultierenden Erhöhung der Wochenstundenzahl der Schülerinnen auf 32,6 Stunden über eine freiwillige Wiedereinführung des Samstagunterrichts nachgedacht werde. Der spontan aufgekommene Protest war zu erwarten, denn der freie Samstag gehört zum sozialen Besitzstand und wird – auch bei uns - nur von wenigen Familien in Frage gestellt. Gerade von den Oberstufenschülerinnen mit ihrem zur Zeit sehr stark ausgeweiteten Nachmittagsunterricht hören wir immer wieder, dass man lieber mehr Nachmittagsunterricht als den Samstag in Kauf nehme.

Zweifelsohne ist der Grund der politischen Äußerungen auch darin zu sehen, dass Nachmittagsunterricht eine Mittagbetreuung verlangt, die vom Land, bzw. der Gemeinde mitfinanziert werden muss. Und die tun sich schon bei den Grundschulen mächtig schwer.

Finanzierungen durch die Biotheke

Ein herzliches Dankeschön die Eltern, die durch ihre Mithilfe und Lebensmittelspenden für die Biotheke einen großen Überschuss für unsere Schule erwirtschaften.

Aus ihm wurde im letzten halben Jahr die Übernahme eines Klaviers für unseren Ersatzmusikraum finanziert, wie auch die Anschaffung einer weiteren Großwippe für den Schulhof, deren Aufstellung der Schulträger und die Klasse R6b (Fr. Reich) des letzten Schuljahres mit einer erklecklichen Spende aus dem Getränke- und Speisenverkauf bei den Fremdsprachenabenden finanzierten. Schließlich erhielt auch unsere Schülerbücherei, die mit Freude und Stetigkeit von Schülerinnen betreut wird, eine große Möbelspende aus der Biotheke und unser neuer Projektionsraum (bisher untere Rhein-klasse) wurde mit einem von der Biotheke finanzierten Smartboard ausgestattet (siehe nächster Punkt).

Smart-Board

Dahinter versteckt sich keinesfalls ein neues Sportgerät oder ein elegantes Möbelstück, sondern eine elektronische Tafel, auf der man mit einem Stift oder mit den Fingern schreiben oder zeichnen kann. Wie auf einem Rechnerbildschirm lassen sich die Elemente verschieben und speichern, so dass sie von den Schülerinnen übernommen oder in der nächsten Stunde weiter bearbeitet werden können.

Langtag

Unsere Anfrage nach Genehmigung eines Langtages liegt beim Schulträger. Da vom Schulträger auch Finanzierungsfragen zu klären sind, z.B. Schulbusse, wird die Antwort hoffentlich nicht zu lange auf sich warten lassen.

Dienstagmeditation

Dienstags um 7.45 Uhr bieten wir für alle Interessierten unserer Schulfamilie eine kurze Meditation an. Sie findet statt im Raum „Salamanca“, Eingang gegenüber den „Kindern des Lichts“.

Entspannungs-AG

Ab dem 24. Oktober bieten wir eine Entspannungs-AG für Schülerinnen an. Sie wird von einer ausgebildeten Therapeutin durchgeführt und kann über die Krankenkassen finanziert werden. Zu empfehlen ist eine solche AG für Kinder und Jugendliche, die unter innerer Unruhe und Konzentrationsschwäche leiden.

Eigenanteil Schulbücher Gymnasium

Der Eigenanteil der Eltern liegt pro Jahr bei 38 €. Da der Bedarf in den Schuljahren unterschiedlich ist, ergibt sich grob folgende Aufschlüsselung (ab Klasse jeweils für Französisch/Lateinisch): Klasse 5: 44 €; Klasse 6: 22/58 €; Klasse 7: 46/17 €; Klasse 8: 39/8€; Klasse 9: 58/47 €; Klasse 10: 40/39 €. Die realen Gesamtbeträge belaufen sich auf 249/215 € gegenüber dem vorgesehenen Anteil von 230 €. Im nächsten Schuljahr wird der Eigenanteil Französisch in der Klasse 7 verringert. Zur Erklärung ist sicher auch wichtig zu wissen, dass der vorgesehene Betrag von 38 € seit einigen Jahren feststeht, während die Buchpreise ständig steigen. Dies ist nur dadurch auszugleichen, dass die gleichen Bücher in immer mehr Durchgängen ausgeliehen werden. Dazu der nächste Punkt:

ausgeliehene Schulbücher

Bewundernswert ist immer wieder, wie intensiv Schulbücher der Mädchen genutzt werden, so dass sie am Ende des Jahres arg zerzaust sind – manchmal wird offensichtlich auch in der Badewanne gelernt – oder sich sogar beim Lernen aufgelöst haben! Manchmal geschieht dies auch ohne eigenes Zutun im Klassenschrank. All das hilft nicht: Wenn's am Ende des Jahres Probleme gibt, sollte selbstverständlich sein, dass das Portmonee gezückt wird.

Zahnärztliche Untersuchung

Die Untersuchung vom August 2007 in den Klassen 5 und 6 haben ein recht positives Ergebnis gebracht, mit dem die Zahnärztin sehr zufrieden war, allerdings mit einer deutlichen Abstufung zwischen Gymnasium und Realschule. Untersucht wurden Zahnbeläge, Zahnfleischentzündungen und Karies. Damit soll nicht gesagt sein, dass nichts mehr zu verbessern sei. Immerhin hatten nur 1/3 der Kinder keine Karies! Also, schön weiterputzen!

Spritzen von Drogenabhängigen

Das Gesundheitsamt hat noch einmal darauf hingewiesen, den Kindern eindringlich zu vermitteln, gefundene Spritzen auf keinen Fall anzufassen. Immer wieder kommt es dabei zu Nadelstichverletzungen, mit denen die Kinder wegen der Infektionsgefahr unverzüglich zu einem Durchgangsarzt gehen müssen. Die Adressen für den Raum Bonn finden Sie unter www.lvbjg.de.

Weihnachtsbasar

Am Samstag vor dem 1. Advent, in diesem Jahr der 1. Dezember, findet unser Basar statt. Inzwischen laufen die Vorbereitungen auf die heiße Phase zu, und wir freuen uns über die vielen Helfer aus der Schülerschaft und dem Kollegium; besonders sind uns natürlich die begabten Kunstgewerbler(-innen) aus der Elternschaft unverzichtbar. Wer noch ruhende Kapazitäten in sich spürt und diese einbringen möchte, wende sich bitte an die Elternpflegschaft, an Frau Schneider und H. Knapowski oder an die Klassenlehrer.